

Das Parkwärterhaus im Jenischpark



Die Geschichte der Toranlage

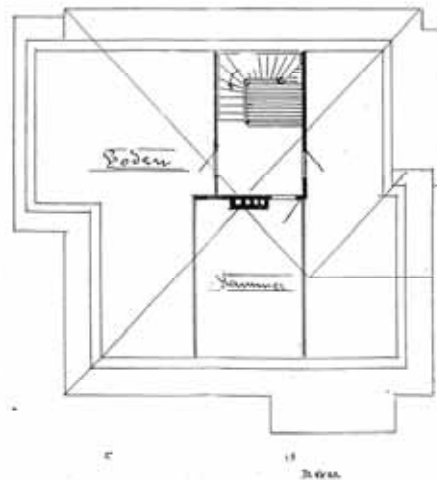
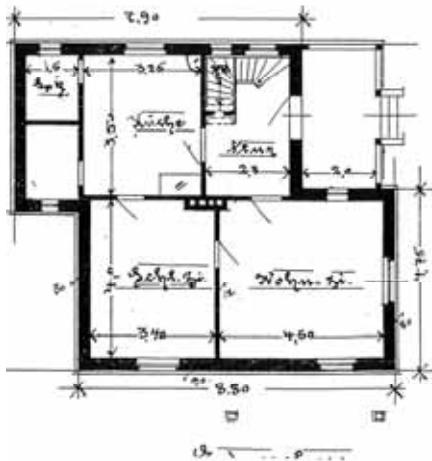
1906 verlieh Kaiser Wilhelm II seinem verdienten Diplomaten M.J. Rücker Jenisch den erblichen Freiherren-Titel. Um die neue Würde zu bekräftigen, baute der Baron an der Elbchaussee das steinerne Parktor und ein schmuckes Parkwärterhaus, auch um hohe Gäste angemessen im Flottbeker Park begrüßen zu können. Alljährlich logierte Reichskanzler von Bülow im feudalen Parkhotel am Hohen Elbufer und fuhr über einen ebenfalls neu angelegten breiten Fahrweg durch den Park zum Landhaus Jenisch. Auch von Besuchen des Kaisers selbst wird berichtet. Seither sprach der Volksmund vom „Kaisertor“.



Das Haus

Der Klein Flottbeker Zimmermann Heydorn baute ein verspieltes Haus im damals beliebten „Schweizer Stil“. Das hell verputzte Haus mit rotem Pyramidendach ist variiert abwechslungsreich. Am Schornstein ist ein kleines Satteldach aufgesetzt, über einem rückwärtigen Anbau und der parkseitigen Terrasse ist das Dach weit herabgezogen, zum Tor hin ist asymmetrisch ein Giebel herangeschoben, die Haustür liegt im Schatten der großen Loggia. Mit geschweiften Dachgauben und Erkern, mit rechteckigen, ovalen, runden und dreieckigen Fenstern, mit Balustraden und mit ornamentalem Fachwerk im Schaugiebel behauptet sich das Haus als sympathisch-spielerischer Blickfang neben dem wuchtigen neo-barocken Tor.

Das Haus hat im Erdgeschoss ein kleines Schlafzimmer und ein Wohnzimmer, Küche, Duschbad und WC, im Dachgeschoss eine kleine Kammer. Es ist nicht unterkellert und hat bisher nur Ofenheizung.



Die bisherige Nutzung

Hier hatte der letzte Obergärtner der Familie Jenisch eine Dienstwohnung für seine fünfköpfige Familie. In den letzten Jahrzehnten lebte noch eine Tochter im Haus, die vor wenigen Jahren hochbetagt starb. Das anfangs zur Auffahrt frei stehende Haus verschwand später hinter Rhododendron-Gebüsch. Unter der Verwaltung durch die SAGA wurde das Haus vor ca. 15 Jahren außen saniert und das Dach neu gedeckt.

Der Zustand des Parkwärterhauses

Die Innenräume sind verwohnt, ein Wasserschaden hat Fußböden und Innenwände durchnässt und die Dielen sind vom Holzwurm befallen.



Die Bedeutung des Ensembles

Das Ensemble aus Tor und Parkwärterhaus steht als Teil des Jenischparks seit 2001 ebenfalls unter Denkmalschutz. Das „Kaisertor“ wurde auf Initiative des Vereins Erhalten Flottbek in Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz und Stiftungen vor wenigen Jahren vorbildlich saniert, während das leer stehende Haus von Verfall und Vandalismus bedroht ist.



Das Engagement der Freunde des Jenischparks e.V.

Aus zwei Gründen bemüht sich der Vorstand der Freunde des Jenischparks e.V. um Überlassung des gefährdeten Hauses:

- Wäre das Gebäude nach gängiger Praxis des Liegenschafts-Amtes nicht saniert und vermietet sondern an privat verpachtet worden, hätte das Grundstück aus dem Park heraus parzelliert werden müssen. Dem Bewohner hätte die Stadt einen Sichtschutz aus Zaun und Hecken genehmigt. Das Eingangs-Ensemble wäre damit auseinander gerissen worden.

- Der Vorstand hatte bisher im Gartenbauamt tagen können. Nach Räumung der Verwaltungsgebäude sucht der Verein einen Raum für die monatlichen Vorstandssitzungen.

Das Parkwärterhaus ist eine ideale Adresse für den gemeinnützigen Verein, der sich für das Gartendenkmal insgesamt einsetzt und mit einigen Spenden bereits wichtige Aufgaben übernommen hat, die von den Behörden nicht mehr geleistet werden können.

Der Überlassungsvertrag

Die Freie und Hansestadt Hamburg schätzt die Verdienste des Jenischparkvereins um den Park und hat ihm das Parkwärterhaus in einem Überlassungsvertrag unter Auflagen „als kulturelle Einrichtung und im Einklang mit der Satzung des Vereins“ anvertraut.

Voraussetzung ist aber, dass der Verein das Haus denkmalgerecht saniert und betreibt.

Der Vertrag gilt vom 1.11.2009 bis zum 31.10.2029.

Nutzung des Parkwärterhauses

Das Haus hat eine Nutzfläche von 71,95 m². Durch Zusammenlegung des Schlaf- und des Wohnzimmers kann ein 32 m² großer Tagungsraum für den Jenischparkverein und für den benachbarten Verein Erhalten Flottbek geschaffen werden.

An dieser prominenten Stelle an der Elbchaussee soll ein Treffpunkt für Führungen entstehen. Mit kleinen Ausstellungen und Parkinformationen hofft der Verein noch mehr engagierte Mitglieder und Unterstützer für den Park zu gewinnen. Auch könnte das Haus ein Stützpunkt für einen ehrenamtlichen Parkwächter und für praktische Helfer werden.

Sanierung und Kosten

Begehungen mit Holzgutachtern, Architekten und dem Denkmalschutzamt haben einen geschätzten Sanierungsbedarf in Höhe von ca. 220 000 € ergeben.

Im Zuge der baulichen Sanierung und Modernisierung steht auch die gärtnerische Einbindung des Hauses in das 204 m² große Grundstück an.

Ausblick

Wir hoffen bald mit der Sanierung des Hauses beginnen zu können und damit die Grundlage für dessen Nutzung im Sinne des historischen Jenischparks zu schaffen.